

dig zugunsten des Sozialismus zu verändern, durch eine aktive Politik der friedlichen Koexistenz dafür günstige äußere Bedingungen zu schaffen, internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben und durch eine prinzipielle Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie zur weltweiten Offensive des Marxismus-Leninismus beizutragen. Gegenwärtig nimmt besonders der ideologische K. an Bedeutung zu. —► *Antikommunismus*, —* *psychologische Kriegführung*, —► *ideologische Diversion*

Klassenstandpunkt —<• *Klassenbewußtsein*

Klassenstruktur: Gesamtheit der —<■ *Klassen* und Schichten einer historisch bestimmten Gesellschaft sowie das System ihrer Wechselbeziehungen, die durch bestimmte —► *Produktionsverhältnisse* bedingt sind und den politischen Charakter dieser Gesellschaft bestimmen. Die durch Ausbeutungsverhältnisse charakterisierte Klassenstruktur kennt drei Grundformen: Sklaverei, Leibeigenschaft, Lohnarbeit, die sich auf verschiedene Formen des Privateigentums gründen. In jeder Klassengesellschaft gibt es Grundklassen — das sind jene Klassen, die von der jeweils herrschenden Produktionsweise hervorgebracht werden und ohne die diese Produktionsweise undenkbar wäre; es gibt auch Neben- oder Übergangsklassen, deren Existenz darauf beruht, daß es noch Reste früherer Produktionsweisen gibt bzw. sich bereits Keimformen einer neuen Produktionsweise zeigen. Außerdem gibt es noch soziale Schichten — das sind Menschengruppen, die keine selbständige Rolle spielen; sie haben hinsichtlich ihrer Stellung im Produktionsprozeß gewisse gemeinsame Merkmale, aber ihrer klassenmäßigen Zusammensetzung nach sind sie nicht einheitlich (—► *Intelligenz*, —<■ *Angestellte*). Im Sozialis-

mus als der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation existieren noch Klassen und soziale Schichten (—► *Arbeiterklasse*, —► *Klasse der Genossenschaftsbauern*, *Intelligenz* und andere Schichten des Volkes). Grundlage ihrer Beziehungen sind die sozialistischen Macht- und Eigentumsverhältnisse, die Führung durch die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei sowie die aus diesen Verhältnissen resultierenden gemeinsamen Grundinteressen. Dieses Bündnis führt zur —► *politisch-moralischen Einheit des Volkes*. In der DDR entstanden so »Beziehungen der kameradschaftlichen und schöpferischen Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen Werktätigen« (Programm der SED, S. 49/50.) Im Verlaufe eines historisch laigen Zeitraumes werden sich die Klassen und Schichten weiter allmählich annähern. Das ist die bestimmende Tendenz. Zugleich aber werden eine Reihe sozialer Unterschiede in den Arbeitsbedingungen, in der Art der Tätigkeit, hinsichtlich der Einkommen und demzufolge in der Lebensweise der Werktätigen reproduziert. Sie ergeben sich aus dem Entwicklungsstand der —► *Produktivkräfte*, aus der Anwendung des sozialistischen Leistungsprinzips u. a. Bedingungen, die der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation eigen sind. Diese Differenzierungen wirken als —► *soziale Triebkräfte* des ökonomischen und sozialen Fortschritts, wenn sie bewußt genutzt werden, um langfristige Voraussetzungen zu schaffen, die die Annäherung der Klassen und Schichten fördern und die sozialen Unterschiede vermindern.

Kleinbürgertum: umfaßt im Kapitalismus die Kleineigentümer an Produktionsmitteln, die in der Sphäre der kleinen Warenproduk-